

Respekt und Wertschätzung für den Mittelstand – Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags zu Gast bei step one

QUICKBORN. Politik trifft Wirtschaft: Der Besuch von regionalen Unternehmen gehört zu den wichtigen Terminen im Kalender von Eka von Kalben, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags und langjährige Landtagsabgeordnete der Grünen für den Kreis Pinneberg. Kürzlich war sie zu Gast bei step one. Das Quickborner Familienunternehmen hat sich vom klassischen Messebauer zur Full-Service-Agentur für Markenkommunikation entwickelt. Mit

der Marke Wutzler Raumgestaltung bietet step one innovative Raumkonzepte für Wohn- und Arbeitsumgebungen an. Eine große Rolle spielen dabei mobile Arbeitsplätze, da in Zeiten von Homeoffice in vielen Betrieben das Thema Büro neu gedacht wird.

Lösungen für das „Office 2.0“ zeigte Wutzler Raumgestaltung auch auf der Nord-Bau in Neumünster, einer der wichtigsten Baufachmessen in Nordeutschland. Dort trafen sich Geschäftsinhaber Gerd Wutzler und Eka



Eka von Kalben (v.l.) mit Gerd Wutzler, Geschäftsinhaber von step one. Mit seiner Tochter Laura Nowak arbeitet bereits die nächste Generation für die Zukunft des Familienunternehmens.

Foto: L.Kwoll

von Kalben. Da auch im Landtag mobiles Arbeiten an Bedeutung gewonnen hat, interessierte sich die Politikerin für die am Stand von step one vorgestellten Konzepte. Erfreut stellte sie dabei nicht nur fest, hier einen Betrieb aus ihrem eigenen Wahlkreis vor sich zu haben, sondern auch, dass für Gerd Wutzler Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen ist. Gern folgte sie deshalb der Einladung nach Quickborn, um sich vor Ort im Unternehmen ein genaueres Bild zu machen.

„Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Konzept für step one, sie ist ein integraler Bestandteil unseres täglichen Handelns und tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert“, erklärt Gerd Wutzler. „Unser Engagement reicht weit über die Produktion hinaus und durchdringt alle Bereiche unserer Arbeit. Vom Materialeinsatz über die Logistik bis hin zur langfristigen Nutzung. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch Markennachhaltigkeit, die weit über den Umweltschutz hinausgeht und einen klaren

Fokus auf die langfristige Wertentwicklung legt.“

Dies spiegelt sich auch im Motto von step one wieder: „Wir begeistern jetzt und wirken auch morgen.“

Dabei zeigt sich schon bei den modularen Konzepten, dass Ökologie und Ökonomie bei step one Hand in Hand gehen. Wiederverwendbarkeit minimiert sowohl Kosten als auch die im Messebau anfallenden, enormen Müllmengen.

Ein Beispiel für Wiederverwertbarkeit

von Materialien sind die nachhaltigen Taschen aus Stoffen von Messeständen, die als Give Aways die Markenkommunikation der Kunden stärken. Begeistert zeigte sich Eka von Kalben auch von der sozialen Komponente dieses Angebots, denn hergestellt werden die Taschen in einer regionalen Behindertenwerkstatt.

Ein erklärtes Ziel von step one ist es, unabhängig von fossilen Energien zu werden. Schon jetzt erzeugt eine Photovoltaikanlage das 2,5-fache des eigenen Strombe-

darfs, es gibt Elektro-Firmenwagen und eigene Ladesäulen und für die kleinen Wege stellt step one E-Bikes zur Verfügung. Zudem hilft moderne Technik, Energie zu sparen, und ein intelligentes Hochregalsystem in der Lagerhalle ermöglicht eine optimale, Ressourcen schonende Platzausnutzung.

Im Gespräch zwischen Unternehmer und Politikerin kamen aber auch die Probleme des Mittelstandes und damit verbundene Wünsche an die Politik zur Sprache. Dabei wurde auch deutliche Kritik geübt: bürokratische Hürden beispielsweise oder das Ungleichgewicht zwischen der Einforderung von zurückzuzahlenden Coronahilfen und bis heute nicht erfolgten Nachzahlungen an die Firmen.

Vor allem aber war Gerd Wutzler eines wichtig: Respekt, Wertschätzung und Empathie seitens der Politik für den Mittelstand. Und genau dies, betonte Eka von Kalben, solle ihr Besuch bei step one auch ausdrücken.

ane

step one GmbH
Albert-Einstein-Ring 6
25451 Quickborn
Telefon: 04106/76 58 80
info@stepone-hamburg.de
Internet: stepone-hamburg.de